

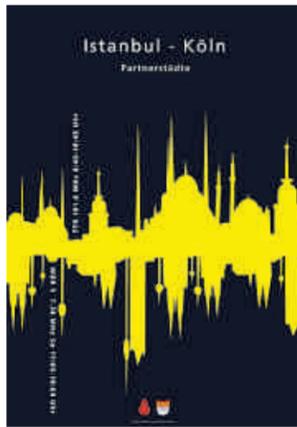
Köln pflegt Partnerschaften zu 22 anderen Städten in der Welt und steht damit bundesweit an der Spitze. Bis auf wenige Ausnahmen sind Kölns Partnerschaftsvereine überaus aktiv. Sie pflegen einen intensiven Austausch mit Institutionen in den jeweiligen Städten, organisieren regelmäßige Reisen und empfangen internationale Gäste. Mit der neuen Initiative „Cologne Alliance“ soll die internationale Vernetzung ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden

„Beitrag zur Offenheit für Kulturen“

Manfred Kock über 20 Jahre Partnerschaft zwischen Köln und Bethlehem

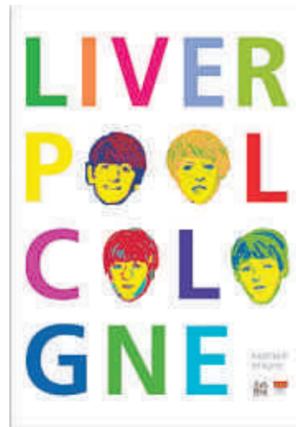
BETHLEHEM

Der Partnerschaftsverein ist nicht nur im Jubiläumsjahr sehr aktiv. Aktuell läuft eine große Spendenkampagne für die Sanierung der Geburtskirche. Mehrmals im Jahr reisen Mitglieder nach Bethlehem, empfangen Gäste aus der Partnerstadt und organisieren etwa Sportveranstaltungen. Für das Jubiläumsjahr sind ein Empfang der palästinensischen Botschafterin, Schulprojekte und Ausstellungen geplant. Im Sommer wird ein ökumenisches Abendgebet in der Antoniterkirche stattfinden.



ISTANBUL

Der Städtepartnerschaftsverein Köln-Istanbul ist in verschiedenen Bereichen aktiv. Gemeinsam organisieren die Mitglieder Informations- und Kulturveranstaltungen wie Koch-Abende und Museumsbesuche. Um den Austausch zwischen beiden Städten zu fördern, lädt der Verein regelmäßig zum gemeinsamen Austausch im schulischen, sportlichen und sozialen Bereich. Für dieses Jahr sind Studienreisen sowie eine Chor- und Schach-Kooperationen geplant. Alle Veranstaltungen sind offen.

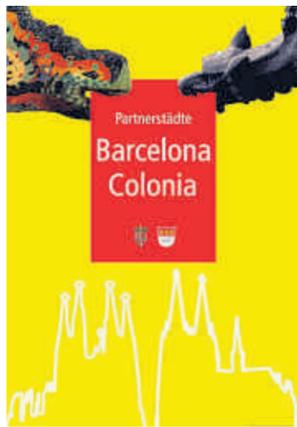


LIVERPOOL

Der Städtepartnerschaftsverein Köln-Liverpool organisiert jährlich den traditionellen Convocation Cup. Die Fußballturniere werden zwischen Stadtverwaltungsmitarbeitern, Freunden und ehemaligen Liverpooler Studenten ausgetragen. Jedes Jahr reist der Verein in die britische Partnerstadt. In diesem Jahr plant der Verein einen Liverpool-Abend mit einer Liverpooler Band und lokalen Musikern. Die sportliche Kooperation soll durch Partnerschaften mit Box- und Tennisclubs erweitert werden.

THESSALONIKI

Die Gesellschaft zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Thessaloniki e.V. arbeitet eng mit zwei weiteren Vereinen aus Köln zusammen, die sich für den Austausch der beiden Partnerstädte einsetzen. Es besteht ein intensiver Austausch mit einer deutschen Schule in Thessaloniki. Für die Sommerferien vermittelt die Gesellschaft Praktikumsstellen für die griechischen Schüler bei deutschen Unternehmen. Regelmäßig organisiert der Verein Vorträge und Reisen in die Partnerstadt.



BARCELONA

Jährlich organisiert der Städtepartnerschaftsverein Köln-Barcelona Reisen und kulturelle Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen und Führungen. Jeden Monat veröffentlicht der Verein einen Buchtipps sowie Infos über die Partnerstadt und geplante Aktivitäten. Wer eine Reise in die Metropole plant, findet auf der Internet- und Facebook-Seite viele nützliche Informationen. In diesem Jahr stehen Reisen für die Vereinsmitglieder und die Ratsmitglieder der Stadt Köln auf dem Programm.



ROTTERDAM

Die Partnerschaft zu Rotterdam wird von der Deutsch-Niederländische Gesellschaft Köln e.V. gepflegt, die den Kontakt zur Partnerstadt künftig weiter ausbauen möchte. Aktuell veröffentlicht die Gesellschaft auf ihrer Website umfassende Informationen über die niederländische Metropole mit dem größten Seehafen Europas. Mit einem monatlichen Newsletter informiert der Verein über aktuelle Themen aus Rotterdam. Über soziale Netzwerke sollen die Städte enger in Dialog gebracht werden.

CORK

Mit einer besonderen Reise möchte der Städtepartnerschaftsverein Köln-Cork seine Verbundenheit zu der irischen Stadt ausdrücken. Auf einem historischen Traditionsschiff reist eine Gruppe im Oktober von Frankreich aus durch den Ärmelkanal in die Irische See. Teilnehmen kann jeder Interessierte. Vor Ort sollen mehrere Veranstaltungen zum Austausch mit der Partnerstadt stattfinden. Bereits in den Vorjahren pflegte der Verein den Kontakt mit Cork vor allem durch gegenseitige Gruppenreisen.



LILLE

Die Deutsch-Französische Gesellschaft Köln (DFG) organisiert einmal im Jahr eine Begegnung mit dem Partnerschaftsverein in Lille, der Association Cologne-Lille-Erfurt, in Köln und in der französischen Partnerstadt. Die Künstlergruppe Ensemble Franco-Allemand eröffnet am 18. März eine Ausstellung in Mons en Baroeul bei Lille. Mitglieder der DFG werden die Gruppe begleiten. Auch in diesem Jahr wird die Initiative „Vive le Jazz en Europe“ die DFG weiter unterstützen.

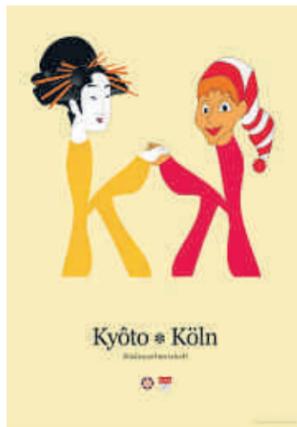


CORINTO/EL REALEJO

Im Rahmen der Kölner Städtepartnerschaften hat die Kooperation mit Corinto/El Realejo in Nicaragua ein Alleinstellungsmerkmal: Sie ist eine kommunale entwicklungs- politische Partnerschaft. Der Verein unterstützt besonders die Bildung an Schulen. Jährlich gibt es eine Begegnung zwischen Jugendlichen des Schulzirkus „Radelito“ und des „Centro de Menores“ in Corinto. Auch der Klimaschutz ist ein wichtiger Schwerpunkt. Das entsprechende Bündnis wird in diesem Jahr fortgeführt.

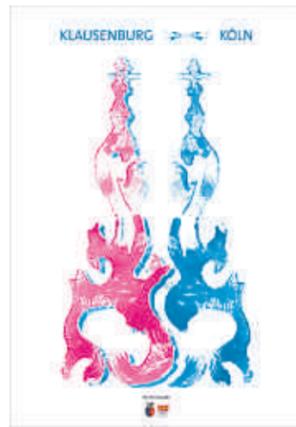
KATTOWITZ

Der Städtepartnerschaftsverein Köln-Kattowitz feiert in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen. Gemeinsam unternehmen die Mitglieder Ausflüge. 2015 feierte der Verein das 150. Stadtjubiläum der polnischen Partnerstadt. Bereits jetzt laufen die Planungen für eine Reise nach Kattowitz, die im Oktober stattfinden soll. Neben diversen kulturellen Veranstaltungen ist ein Empfang im Rathaus geplant. Der Verein kooperiert eng mit dem polnischen Generalkonsulat und der Feuerwehr in Kattowitz.



KYOTO

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Köln pflegt den Kontakt zu der japanischen Partnerschaft Kyoto. Gemeinsam organisieren die Mitglieder Ausflüge zu Ausstellungen wie der Schau „Japans Liebe zum Impressionismus“ in der Bonner Bundeskunsthalle. Am 27. Februar wird im Japanischen Kulturinstitut in Köln der Kyoto-Tag gefeiert. Veranstalter sind die Deutsch-Japanische Gesellschaft Köln, das Japanische Kulturinstitut Köln und das Japanische Generalkonsulat Düsseldorf.



KLAUSENBURG

In der Vergangenheit standen kulturelle Veranstaltungen und der regelmäßige Austausch von Jugendgruppen im Fokus des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Klausenburg. Das größte und wichtigste Projekt war der Aufbau des Rettungsdienstes in der rumänischen Stadt. Mit Hilfe von Geld- und Sachspenden konnte der Verein zweifelsfrei dreimal pro Jahr große Hilfsgütertransporte für Klausenburg organisieren. Inzwischen sind die Aktivitäten eingeschlafen. Neue Mitglieder werden gesucht.

Herr Kock, Sie engagieren sich sehr für den Städtepartnerschaftsverein Köln-Bethlehem. Worin liegt Ihre Motivation?

Als die Partnerschaft 1996 geschlossen wurde, war ich Stadtsuperintendent und gemeinsam mit Hans-Jürgen Wischniewski und Dr. Norbert Burger Gründungsmitglied. Da ich beruflich viele Kontakte ins Heilige Land hatte, erlebte ich, wie sich schon damals einer der schwierigsten Konflikt- herde unserer Zeit auf die Menschen in der Region auswirkte.

In diesem Jahr feiert der Verein Jubiläum. Was hat Sie in den vergangenen 20 Jahren besonders berührt?

Der Kontrast zwischen der dunklen und der hellen Seite. Zu der dunklen Seite gehört für mich die beklemmende Erkenntnis, dass sich in all den Jahren die Konflikte verschärft haben und Frieden immer mehr in die Ferne rückt. Um Bethlehem wurde eine Mauer errichtet, die Grenzen wurden zunehmend undurchdringlicher und die Anschläge von beiden Seiten heftiger. Die helle Seite sind für mich die Menschen, die trotz der Widrigkeiten die Hoffnung nicht verlieren und sich für andere einsetzen. Diese Menschen, die sagen: „Unsere Waffe sind weder Messer noch Bomben, sondern die innere Kraft unserer Kultur“, beeindruckten mich zutiefst.

Welche Bedeutung haben Städtepartnerschaften wie diese für Köln? Sie sind sehr wichtig für unsere Stadt, die solche Beziehungen in die Welt unterhält und pflegt. Die internationale Vernetzung wirkt sich positiv auf die Bürger aus und trägt sicher zu deren Offenheit anderen Kulturen gegenüber bei.

Welche Aktivitäten plant der Verein im Jubiläumsjahr?

Im Fokus steht die Spendenkampagne für die Sanierung der Geburtskirche, die wir mit der Stadt Köln durchführen. Mit unterschiedlichen Aktionen sammeln wir Spenden für die Kampagne, zum Beispiel mit der limitierten Sonderbriefmarke, die unser Verein zum Jubiläumsjahr hat drucken lassen. Die Marke zeigt ein Bild aus der Geburtskirche in Bethlehem. Sie kann als offizielles Postwertzeichen verwendet werden und ist zum Unterstützerpreis von fünf Euro über unseren Verein erhältlich.

Das Gespräch führte Katharina Hamacher

Reiseführer über Kölns Partnerstädte

Zusammen mit der Verlagsgruppe MairDuMont hat der Verein Cologne Alliance einen Reiseführer über die 22 Städte herausgegeben, zu denen Köln Städtepartnerschaften unterhält. Es ist die erste Publikation, die Porträts über die Partnerstädte vereint. Empfehlungen und Insider-Tipps über Sehenswürdigkeiten, Wanderstrecken und Restaurants stammen von den Mitgliedern der jeweiligen Partnerschaftsvereine.

Mit dem Erlös des Reiseführers, der in einer Auflage von 10 000 Exemplaren erschienen ist, wird die ehrenamtliche Arbeit der Partnerschaftsvereine unterstützt.

Die Sonderausgabe des Marco Polo-Reiseführers kann zum Preis von 11,99 Euro über den Verein bestellt werden sowie im ksta-Shop. (kah) www.colognealliance.org <http://shop.ksta.de>

Kölner Partnerstädte



Zur Person

Manfred Kock war von 1997 bis 2003 Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Er ist Gründungsmitglied und Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Bethlehem, der in diesem Jahr großes Jubiläum feiert.



Vorsitzender Manfred Kock